

Für russische und schwedische

[21429.] **Buchhandlungen**
die ergebene Mittheilung, dass ich mit demselben Datum, an welchem im vorigen Jahre die Rechnung geschlossen wurde, in diesem Jahre mit meinen Expeditionen aufhöre. Es werden daher alle Novitäten, Continuationen und Verlangzetteln bis zur „Wiedereröffnung der Schiffahrt“ unexpedirt bei mir liegen bleiben und zwar ohne specielle Anzeige in jedem einzelnen Falle.
Leipzig, 20. October 1866.

B. G. Teubner.

Eine Mahnung für säumige Zahler!

[21430.]
Den Firmen, die Rechnung 1865 bis zum 1. December 1866 nicht beglichen, schließe ich das Conto und veröffentliche ihre Namen im Börsenblatt.

Berlin, Stallschreiberstraße 9.

Werner Große.

Zur Beachtung!

[21431.]
Die mir, dem Magazin f. Literatur und der Expedition der Volkshalle aus Rechnung 1865 zukommenden Saldo-Ueberträge erwarte ich bis spätestens zum 15. November, andernfalls müsste allen den Handlungen, welche diesem billigen Verlangen nicht entsprechen sollten, von jener Zeit ab die Continuationen meiner Zeitschriften einhalten und die Rechnung schließen.

Ich bitte, dies nicht unberücksichtigt zu lassen.

Leipzig, October 1866.

Ernst Keil.

An die preußischen Sortimentshandlungen.

[21432.]
Mit Bezug auf meine, Ihnen unterm 2. October c. gemachte Mittheilung setze ich Sie hiermit wiederholt davon in Kenntniss, daß ich Ihnen, nachdem die „Volkshalle“ aufgehört zu erscheinen, an deren Stelle die „Gartenlaube“ senden, die Fortsetzung der „Volkshalle“ also Ihrer Gartenlauben-Continuation einverleiben werde.

Ich bitte, darauf gef. Rücksicht zu nehmen und bei der Versendung des October-Hefes, welches Ihnen in dieser Woche zugehen wird, Ihre Abnehmer der „Volkshalle“ nicht zu übersehen.

Ergebenst

Leipzig, 6. November 1866.

Ernst Keil.

[21433.] **Den Herren Verlegern!**

Eine deutsche Dame, die längere Zeit in Schweden gelebt, wünscht Erzeugnisse der schwedischen Romanliteratur ins Deutsche zu übersetzen. Dieselbe ist mit der schwedischen Literatur vertraut und wäre auch im Stande, neuere, zum Uebersetzen geeignete Werke zu empfehlen. — Die Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre M. niederzulegen.

[21434.] **G. Heege** in Schweidnitz bittet um Offerten von neueren und guten Romanen zur Completirung einer Leihbibliothek.

[21435.] **A. Karfunkel's**
Berliner Central-Ausstellung,
Schloßfreiheit Nr. 3,

veranstaltet zum Besten des
König Wilhelm-Vereins,
um auch seinerseits zur Förderung der patriotischen Zwecke dieses Vereins nach Kräften beizutragen.

- 1) eine große Ausstellung von den hervorragendsten, im Privatbesitz befindlichen Meisterwerken der bildenden Kunst,
- 2) eine Verloosung von Kunst- und kunstindustriellen Werken, welche von den Künstlern, Kunstsammlern und kunstindustriellen Instituten als Geschenke zu obigem Zwecke dargebracht sind.

Den Vertrieb der Loose übernahm für den Buchhandel Herr Robert Frieße in Leipzig; es ergeht dieserhalb an den gesammten deutschen Buchhandel die Bitte, diesem Unternehmen durch Ankauf von Loosen für ihre geehrten Kundenkreise in patriotischer, wohlwollender Gesinnung den edlen Zwecken des König Wilhelm-Vereins förderlich zu sein.

Das Loos kostet 15 $\text{S} \text{H}$ baar und wird auf zehn auf einmal bestellte Loose ein Freixemplar (Loos) bewilligt.

Obgleich der Gewinn beim Vertrieb dieser Loose ein unbedeutender ist, so hoffen wir doch auf eine recht thätige Betheiligung von Seiten der Herren Buchhändler, um auf diese Weise auch ein Scherlein zur Steuer der Bedrängnis unserer braven Armee beizutragen.

Das Comité der Berliner Central-Ausstellung
zum Besten des
König Wilhelm-Vereins.

[21436.] **Loose zur Kölner Dombau-Lotterie,** wovon ich die Haupt-Agentur übernommen, liefere ich à 1 $\text{S} \text{H}$ baar. Ziehung am 9. Januar 1867. Zugewinnen sind: 1 Mal 25,000 S , 10,000 S , 5000 S ; 2 Mal 2000 S ; 5 Mal 1000 S ; 12 Mal 500 S ; 50 Mal 200 S ; 100 Mal 100 S ; 200 Mal 50 S ; 1000 Mal 20 S und Kunstwerke von 20,000 S Werth.

Ich bitte bald zu bestellen.

Leipzig, den 9. November 1866.

G. Wengler.

Friedrich Bruckmann's Verlag
in München.

[21437.]
Obgleich wir in dem soeben von uns versandten Circulare, worin wir unsere

Weihnachts-Novitäten

ankündigten, ausdrücklich bemerkt haben, daß wir dieselben nur gegen baar liefern, gehen uns eine Menge à cond. Bestellungen zu. Wir sind nicht im Stande, dieselben alle einzeln zu beantworten, und erklären hiermit ausdrücklich, daß derartige Anforderungen einfach unberücksichtigt bleiben müssen.

Achtungsvoll

München.

Friedrich Bruckmann's Verlag.

[21438.] **Druck-Maculatur,** 8. u. gr. 8. in ganzen Bogen, ist fortwährend zu beziehen durch die

Heinrichshofen'sche Buchhdlg.
in Magdeburg.

[21439.] **Friedr. Heerdegen** in Nürnberg erbittet Offerten von Jugendschriften für Mädchen jüngeren Alters. Probeexemplare würden sehr willkommen sein.

Bitte.

[21440.] Ein am 30. October von Leipzig abgegangenes, für uns bestimmtes Convolut Briefe und Zettel ist nicht an uns gelangt.

Wir bitten daher angelegentlich ergebenst, alle, ganz kürzlich über Leipzig an uns gerichteten Mittheilungen, Bestellungen, Circulare etc. nochmals gewogenlich uns zuzufertigen zu wollen.

Halle, 1. November 1866.

C. E. M. Pfeffer.

Pfeffersche Buchhandlg.

[21441.] Zur Gründung einer Leihbibliothek und Musikalien-Verhandlung suchen neuere deutsche Romane und Musikalien. Erbitten uns Offerten mit billigster Preisnotiz.

Ergebenst

Temesvár, den 24. October 1866.

Polátsch'sche Buchhandlung.

[21442.] Die

Hannoversche Tagespost

empfiehlt sich den Herren Verlegern zur Ankündigung ihrer Verlagsartikel. Unter der Rubrik „Literarisches“ oder „Bom Böhertisch“ bespricht sie die für das gebildete Publicum interessanten, neuen literarischen Erscheinungen und bei der außerordentlichen Verbreitung, welche das Blatt im Norden Deutschlands, insbesondere im Königreich Hannover, erlangt hat, kann unsere kurze und bündige Besprechung auf einen sehr großen Leserkreis rechnen.

Zusendungen jeder Art vermittelt die Helwing'sche Hofbuchhdlg. in Hannover.

[21443.] **Den Herren Verlegern**
von pädagogischen Werken und katholischer Theologie

empfehlen wir zur Ankündigung ihres Verlags die in unserem Verlage erscheinende, bei dem Lehrerstande und der kathol. Geistlichkeit sehr verbreitete Quartalschrift

Der Schulfreund

herausgegeben von Pfr. J. H. Schmitz u. Reg. u. Schulrath Dr. P. Kellner.

Insertionspreis pro durchlaufende Zeile 2 $\text{S} \text{H}$. Beilagegebühren (Auflage 1500) 2 $\text{S} \text{H}$.

Erter. **Fr. Lins'sche Buchhandlung**

Verlags-Conto.

[21444.] **Den Herren Verlegern** empfehlen sich als besonders wirksam für Inserate aller Art:

Illustriertes Familien-Journal. 4 gesp.

Nonpareillezeile 5 $\text{N} \text{H}$.

Allgemeine Illustrierte Zeitung. 4 gesp.

Nonpareillezeile 5 $\text{N} \text{H}$.

Der Maschinenbauer. 3 gesp. Nonpareillezeile 2½ $\text{N} \text{H}$.

Inserate für vorstehende Zeitschriften können an A. H. Payne in Leipzig, Dresden, Wien, Berlin und Altona, an die Herren Haassenstein & Vogler in Hamburg und Wien, Jaeger'sche Buchhandlung und Daube & Co. in Frankfurt a. M., H. Engler in Leipzig, Jac. Türkheim in Hamburg, sowie an alle Buchhandlungen gesandt werden. Beilagen werden 60,000 gegen eine Gebühr von 30 S verbreitet.